



**Baugewerbliche Berufsschule Zürich**

**BBZ**

**FiB-Konzept**

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1. Grundlagen</b>	<b>3</b>
1.1. Ausgangslage: Rahmenkonzept BFB des Kantons Zürich	3

---

<b>2. Verortung</b>	<b>5</b>
2.1. Zuständigkeiten	5

---

<b>3. Organisation</b>	<b>7</b>
3.1. Integrative Lernbegleitung und Lernförderung	7
3.2. Durchführung	7
3.3. Kommunikation	8
3.4. Ethik	8
3.5. Ressourcen	10

---

Anhang	11
FiB-Jahresplan BBZ	11
Pflichtenheft Fachgruppenleiter/in FiB	12
Pflichtenheft FiB/EBA-Lehrpersonen	12

# Grundlagen

Bezugnehmend auf

- Konzept Beratung – Förderung – Begleitung der BBZ Zürich vom 4. Juli 2017
- Konzept Fachkundige individuelle Begleitung der BBZ Zürich vom 22. Januar 2014

Rechtliche Grundlagen:

- BBG vom 13.12.2002, Art. 18 Abs. 2, Art. 17, Art. 53 Abs. 2
- BBV vom 19.11.2003, Art. 10
- Leitfaden: Individuelle Begleitung von Lernenden in der beruflichen Grundbildung. Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, März 2007.
- «Kantonales Rahmenkonzept zur fachkundigen individuellen Begleitung für die Berufsfachschulen im Kanton Zürich», Version 2 vom April 2007 (MBA, Fachstelle Förderung und Integration)
- EG BBG vom 14.01.2007, § 12, Abs. 1, § 36, Abs. 2a
- VEG BBGF vom 8.7.2009, § 32
- Rahmenkonzept Beratung – Förderung – Begleitung für Berufsfach- und Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich, 16. März 2015

## 1.1. Ausgangslage:

### Rahmenkonzept BFB des Kantons Zürich

Die Fachkundige individuelle Begleitung (FiB) ist Teil des Rahmenkonzepts Beratung – Förderung – Begleitung für Berufsfach- und Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich (März 2015). Darin wird die FiB unter Punkte 3.1.4. definiert:

#### 3.1.4 Fachkundig individuelle Begleitung

Die FiB-Konzepte sind integrale Bestandteile der Schulkonzepte Beratung-Förderung-Begleitung. Die Umsetzung der FiB erfolgt gestützt auf die «Richtlinien zur fachkundigen individuellen Begleitung in der zweijährigen beruflichen Grundbildung» vom Dezember 2014 (Anhang 1).

### **In Anhang 1 des BFB wird FiB detaillierter ausgeführt:**

FiB wird im Kanton Zürich von den Berufsfachschulen angeboten. Diese bestimmen ihre FiB-Angebote, wobei drei Modelle zur Verfügung stehen:

- Die integrative Lernbegleitung, bei der FiB im obligatorischen Berufsschulunterricht stattfindet (beispielsweise Teamteaching-Lektionen oder die FiB-Person ist als Unterstützung zusätzlich im regulären Unterricht anwesend);
- die teilintegrative Lernbegleitung, bei der FiB ausserhalb des obligatorischen Berufsschulunterrichts stattfindet, die FiB jedoch mit dem schulischen Lernen koordiniert ist (beispielsweise Förderkurse, die von der Berufsfachschule angeboten und mit dem Regelunterricht koordiniert sind);
- die ergänzende Lernbegleitung, die FiB personell und organisatorisch vom Unterricht abgrenzt (beispielsweise eine FiB-Person, die als externe Berater/in tätig ist).

FiB startet frühestens mit dem vertraglich definierten Lehrbeginn und endet spätestens mit dem Lehrende.

Anspruchsberechtigt sind Lernende, die eine zweijährige Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest absolvieren. Für die Lernenden ist FiB kostenlos, freiwillig und niederschwellig.

FiB hat zum Ziel, die Lernenden zu befähigen, die standardisierten Ausbildungsanforderungen zu meistern und das Qualifikationsverfahren erfolgreich zu bestehen.

FiB ist ressourcenorientiert, indem die Stärken der Lernenden gefördert werden. FiB unterstützt die Lernenden dabei, Lerntechniken zu verbessern und fördert die Selbstwirksamkeit, so dass sich schulische Leistungen stabilisieren und verbessern sowie Lehrabbrüche reduziert werden können.

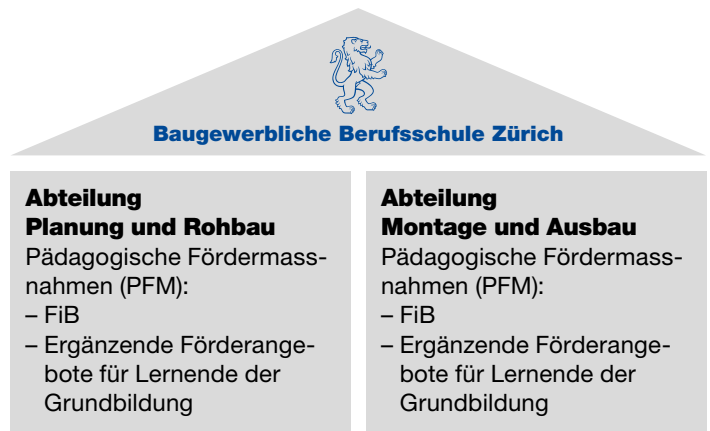
FiB wird in der Regel von Lehrpersonen durchgeführt, die über besondere aufgabenbezogene Qualifikationen verfügen.



An der Baugewerblichen Berufsschule Zürich (BBZ) werden Klassen in der 2-jährigen Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest (EBA) in den folgenden Berufen unterrichtet:

- Baupraktiker/in EBA
- Haustechnikpraktiker/in Heizung EBA
- Haustechnikpraktiker/in Lüftung EBA
- Haustechnikpraktiker/in Sanitär EBA
- Metallbaupraktiker/in EBA
- Schreinerpraktiker/in EBA

FiB ist integraler Bestandteil des Schulkonzepts Beratung – Förderung – Begleitung. Lernende in der beruflichen Grundbildung beraten, fördern und begleiten der BBZ Zürich (Juli 2017).



## 2.1. Zuständigkeiten

Die **Schulleitung** setzt das FiB-Konzept der BBZ um und gewährleistet, dass die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen vorhanden sind.

Ausserdem ist die Schulleitung für die Qualitätssicherung verantwortlich und achtet darauf, dass die FiB von dafür qualifizierten Personen ausgeübt wird.

Sowohl an der Abteilung Planung und Rohbau als auch an der Abteilung Montage und Ausbau gibt es eine **FiB-Fachgruppe**. Deren Leiter/in ist FiB-Verantwortliche/r der jeweiligen Abteilung, wobei die zwei Fachgruppen vernetzt sind und zusammenarbeiten.

Der/Die Fachgruppenleiter/in ist für die Umsetzung des FiB-Jahresplans zuständig. Er/Sie informiert und unterstützt die Lehrpersonen, die Klassen in der zweijährigen Grundbildung unterrichten.

Ausserdem steht der/die FiB-Fachgruppenleiter/in in Austausch mit der Schulleitung sowie der/dem FiB-Verantwortlichen des Berufsbildungsamtes.

**Lehrpersonen**, die Klassen in der zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest unterrichten, sind als **FiB-Personen** für ihre Lernenden verantwortlich. Sie werden in Folge FiB/EBA-Lehrpersonen genannt.



FiB findet an der BBZ Zürich als integrative Lernförderung statt. Durchgeführt wird FiB von den FiB/EBA-Lehrpersonen, die gleichzeitig Lehrpersonen der Lernenden sind. Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe werden die FiB/EBA-Lehrpersonen von den FiB-Fachgruppenleitenden unterstützt und gecoacht. Weiterhin können die Lernenden Förderangebote der BBZ Zürich besuchen, die im Rahmen der pädagogischen Fördermassnahmen allen Lernenden der Grundbildung offenstehen.

### 3.1. Integrative Lernbegleitung und Lernförderung

Die integrative Lernbegleitung wird mittels einer Teamteaching-Lektion umgesetzt. In dieser Teamteaching-Lektion arbeiten die Lernenden an ihren individuell gesetzten Zielen.

### 3.2. Durchführung

Die/Der FiB-Fachgruppenleiter/in informiert zu Beginn des jeweils neuen Schuljahres die Beteiligten der verschiedenen Lernorte über FiB.

Die Lehrpersonen, die in der zweijährigen Grundbildung unterrichten, werden während der Einführungsphase pädagogisch und didaktisch unterstützt. Dabei werden ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie als FiB/EBA-Lehrpersonen in ihren Klassen FiB umsetzen können.

Das erste Semester dient dazu, mit den einzelnen Lernenden mittels pädagogischer Förderdiagnostik eine Standortbestimmung vorzunehmen. Aus diesen Standortbestimmungen werden Massnahmen und Förderziele abgeleitet.

In den verbleibenden drei Semestern arbeiten die Lernenden selbständig an ihren Zielen, wobei sie – insbesondere in der Teamteaching-Lektion – von den FiB/EBA-Lehrpersonen begleitet werden. In jedem Semester findet mindestens eine Überprüfung der Zielvereinbarung statt, in der mit dem/der Lernenden zusammen besprochen wird, ob die Zielsetzung angepasst werden muss.

Im 2. Lehrjahr wird ausserdem ein Fokus auf Anschlussmöglichkeiten nach Abschluss der Lehre gelegt. Zu diesem Zweck findet eine Zusammenarbeit zwischen der BBZ Zürich und dem Laufbahnzentrum Zürich statt.

Sollte es aufgrund der Klassenstruktur (z.B. sehr grosse Heterogenität) notwendig sein, haben die EBA-Lehrpersonen die Möglichkeit, aus dem Pool der FiB/EBA-Lehrpersonen für einen zeitlich begrenzten Einsatz eine zusätzliche FiB/EBA-Lehrperson

anzufordern. Beispielsweise wenn einzelne Lernende eine besondere Unterstützung in einem bestimmten Lernbereich brauchen, wenn die Lehrperson stark individualisierte Unterrichtseinheiten plant oder aus anderen Gründen.

Die/Der Fachgruppenleiter/in koordiniert diese Einsätze in Absprache mit der Schulleitung. Die erbrachten Leistungen können als effektiver Stundenaufwand über die Finanzierung der FiB abgerechnet werden.

### **3.3 Kommunikation**

Den FiB/EBA-Lehrpersonen steht der FiB-Jahresplan zur Verfügung, der sie durch die zwei Lehrjahre führt.

Als Ansprechperson in pädagogischen und organisatorischen Fragen steht die/der FiB-Fachgruppenleiter/in den FiB/EBA-Lehrpersonen zur Verfügung. Er/Sie steht auch beratend zur Seite, wenn es um die Frage geht, ob ein/e Lernende/r an einer externe Fachstelle verwiesen werden soll.

Die Kommunikation innerhalb der Fachgruppe findet über das abteilungsspezifischen FiB-Teams statt. Dort sind auch die Unterlagen zur FiB abgelegt.

### **3.4. Ethik**

FiB basiert auf dem Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG, 2002).

In Art. 18 Abs. 2 BBG wird darauf verwiesen, dass FiB Lernenden der zweijährigen Grundbildung mit Lernschwierigkeiten dienen soll.

Art. 10 Abs. 5 BBV verdeutlicht, dass «die fachkundige individuelle Begleitung [...] nicht nur schulische, sondern sämtliche bildungsrelevanten Aspekte im Umfeld der lernenden Person» umfasse.

Im FiB-Leitfaden des Bundes von 2007 wird hervorgehoben, dass es Aufgabe von Gesellschaft und Wirtschaft sei, Jugendlichen die Integration in eine erste nachobligatorische Bildung zu ermöglichen, dabei sollen «ihre persönlichen Kompetenzen» entwickelt werden, so dass sie «aus eigenen Kräften den Anforderungen von Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung» entsprechen vermögen und «sich entfalten können. Die individuelle Begleitung hilft zudem, soziale Benachteiligungen zu beseitigen.» (FiB-Leitfaden BBT, 4).



Seit 2007 haben sich die Klassenstrukturen verändert: Während bei der Einführung der zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest vor allem Jugendliche mit schulischen Lernschwierigkeiten, jedoch praktischer Begabung, im Fokus standen, sind die Klassen über die Jahre heterogener geworden.

Folgende Gruppen lassen sich ausmachen:

- Jugendliche, die aufgrund ihrer Schulbiografie und/oder persönlichen Entwicklung (noch) nicht in der Lage sind, eine EFZ-Lehre zu absolvieren.
- Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund persönlicher und sozialer Probleme Lücken im Lebenslauf aufweisen und mittels einer zweijährigen Grundbildung in die Berufswelt integriert werden sollen.
- Jugendliche und junge Erwachsene, die aus dem integrativen Unterricht kommen und teilweise von der IV unterstützt werden.
- Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene, die in die Schweiz migriert sind, und die neben der beruflichen Ausbildung sprachliche und gesellschaftliche Integrationsarbeit leisten müssen.

Die genannte Heterogenität stellt sowohl die Lernenden als auch die Lehrpersonen vor grosse Herausforderungen. Die FiB/EBA-Lehrperson wird deshalb sowohl von der Schulleitung als auch von der FiB-Fachgruppenleitung darin unterstützt, die Jugendlichen und Erwachsenen mit einer respektvollen Haltung, die auf Menschlichkeit basiert, zu begleiten. Es wird Wert auf eine Beziehungskompetenz gelegt, die das Gegenüber in seinem «So-Sein» ganzwertig und gleichwertig anerkennt.

Nur so können die FiB/EBA-Lehrpersonen einen Beitrag dazu leisten, dass die Lernenden «sich entfalten können» und «soziale Benachteiligungen» minimiert werden können (FiB-Leitfaden BBT, 4).<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Dabei orientiert sich die FiB-Fachgruppe bei der Unterstützung von Lehrpersonen/FiB-Personen an den Konzepten des SEE Learning.

### **3.5. Ressourcen**

Das Rahmenkonzept Beratung – Förderung – Begleitung für Berufsfach- und Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich (März 2015) definiert die Finanzierung der FiB unter Punkt 4.2.:

#### **4.2 Finanzierung FiB:**

Die Finanzierung der FiB erfolgt pauschal. Pro Lernende bzw. Lernender einer zweijährigen beruflichen Grundbildung erhält die Schule Fr. 510 pro Jahr. Die definitive Höhe der Pauschale wird jährlich, aufgrund der finanziellen Vorgaben des Kantons, in der Jahresvereinbarung durch das MBA festgelegt.



# Anhang

## FiB-Jahresplan BBZ

Wann?	Was?	Wer?
<b>Woche 26/27</b>	Information von FiB/EBA-Lehrpersonen über das neue Schuljahr, ev. Sitzung  Abgabe des FiB-Jahresplans über Teams	FiB-Fachgruppenleiter/in FiB/EBA-Lehrpersonen
<b>Woche 33/34</b>	ICT-Schulung für die EBA-Lernenden (einrichten der Laptops)	FiB-Fachgruppenleiter/in Sekretariat, Technischer Dienst FiB/EBA-Lehrpersonen
<b>bis Woche 50</b> (1. Semester)	Durchführung der Teamteaching-Lektionen: Förderdiagnostische Standortbestimmung (Erstgespräch) – Zielformulierung	FiB/EBA-Lehrpersonen
<b>Herbst</b>	Teilnahme am abteilungsübergreifenden FiB-Event	FiB-Fachgruppenleiter/in FiB/EBA-Lehrpersonen
<b>1. Semester – 4. Semester</b>	Durchführung der Teamteaching-Lektionen: Überprüfung der Zielvereinbarungen	FiB/EBA-Lehrpersonen
<b>Frühling</b>	Teilnahme an der abteilungsübergreifenden Supervision	FiB-Fachgruppenleiter/in FiB/EBA-Lehrpersonen
<b>3. Semester (Dez./Jan.)</b>	Besuch im Laufbahnzentrum Zürich mit Lernenden im 2. Lehrjahr	FiB/EBA-Lehrpersonen
<b>4. Semester</b>	Durchführung der Teamteaching-Lektionen: Planung des QV / Anschlussmöglichkeiten besprechen und planen	FiB/EBA-Lehrpersonen

### **Pflichtenheft Fachgruppenleiter/in FiB**

Die/Der FiB-Fachgruppenleiter/in hat folgende Aufgaben:

- Ansprechperson für die Schulleitung
- Sicherstellen der abteilungsübergreifenden Koordination der FiB
- Kontakt mit dem/der FiB-Verantwortlichen des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes des Kantons Zürich
  
- Information der FiB/EBA-Lehrpersonen über FiB-Belange
- Pädagogische Unterstützung neuer Lehrpersonen
- Umsetzung des FiB-Jahresplans
- Einberufen von Sitzungen mit den FiB/EBA-Lehrpersonen
- Organisation und Durchführung von Workshops sowie Inter-/Supervisionen für FiB/EBA-Lehrpersonen
- Begleitung und Unterstützung von FiB/EBA-Lehrpersonen
- Hinweise auf Weiter- und Fortbildungen
- Aktualisierung von FiB-Dokumenten
- Qualitätssicherung bei der Umsetzung von FiB
  
- Regelmässige Berichterstattung an die Schulleitung
- Dokumentation des Arbeitsaufwands/der geleisteten FiB-Lektionen
- Regelmässige Teilnahme an Weiter- und Fortbildungen
- Triage in Fällen, bei denen FiB nicht mehr zuständig ist

### **Pflichtenheft FiB/EBA-Lehrpersonen**

Die FiB/EBA-Lehrpersonen verfügen über eine entsprechende Qualifikation und haben die folgenden Aufgaben:

- Teilnahme an den FiB-Veranstaltungen
- sich mittels FiB-Teams über FiB-Neuigkeiten informieren
- Umsetzung des FiB-Jahresplans in den Klassen

Gemeinsame Planung und Durchführung der FiB-Teamteaching-Lektionen.